

## 7.11 Maßnahmen zum Eigenschutz der Anlage

Die sichtbare Hochwassermarke des Inn-Hochwassers am Triebwerksgebäude Lachhammer im Jahr 2013 lag bei ca. 310,10 m ü.NN.

Die bisher höchste Hochwasserlage (HQ<sub>100</sub>) lag 1954 bei ca. 311,20 m ü.NN.

### Eigenschutzmaßnahmen:

- Sämtliche Stromanschlüsse (Kabelschienen) im Turbinenhaus werden höher als das HQ<sub>100</sub>-Mass des Inns (311,20 m ü.NN) gelegt.
- Über einen Hauptschalter, dessen Anschlüsse und Bedienmechanismen über dem HQ<sub>100</sub>-Wert des Inns (311,20 m ü.NN) liegen, kann das Turbinenhaus stromlos geschaltet werden.
- Falls Wasser in den Turbinenraum eindringen sollte, muss vor Wiederinbetriebnahme über eine Fachfirma eine Austrocknung und eine Stromanschlussüberprüfung stattfinden.
- Der Generator kann im Hochwasserfall über das HQ<sub>100</sub>-Mass des Inns (311,20 m ü.NN) gezogen werden.
- Fenster und Türen werden druckdicht ausgeführt.



Sichtbare  
Hochwassermarke  
2013 ca. 310,10 m ü.NN